

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 17 (1910)  
**Heft:** 19  
  
**Artikel:** Auf dem Lehrerpult  
**Autor:** Arnet, R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-530682>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 13. Mai 1910. || Nr. 19 || 17. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

Hh. Rektor Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die Hh. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder, Sigfrid und Paul Diebolter, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einfiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,  
Inserat-Aufträge aber an Hh. Haasenstein & Vogler in Luzern.

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.  
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlags-Handlung Einfiedeln.

Inhalt: Auf dem Lehrerpult. — Die Pädagogik der Freude. — Zeitschriftenchau. — Achtung! — XIV. Hauptversammlung des „Kath. Lehrerverbandes des Deutschen Reiches“. — Korrespondenzen. — Pädagogische Chronik. — Literatur. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

## Auf dem Lehrerpult.

Einen Strauß auf meinem Pult  
Sehe ich so gerne;  
Denn von Jugendtagen her  
Pflieg' ich Blumensterne.  
Wie sind kunstvoll doch erdacht  
All' die Blumenarten,  
Ob die Feldflur sie erzog,  
Ob des Hauses Garten!

Wiesenblumen, euer Strauß,  
Lieb und schön vor allen,  
Steht gar frisch und duftig aus,  
Weckt auch mein Gefallen.  
Dupfe oft ein Glümchen d'raus,  
Lehre es benennen;  
Denn den heim'schen Blumenflor  
Soll die Jugend kennen.

Rede von dem Farbenspiel,  
Zeichne die Gestalten; —  
Weise auf den Schöpfer hin  
Und sein sinnig' Walten.  
Und im Stillen denk' ich gern  
An die Menschenblüten,  
An die Seelen, mir vertraut,  
Gottes Bild zu hüten.

Und ein still' Gebet steigt auf:  
„Herr, o woll' bewahren  
Kinderunschuld Blümelein  
In der Welt Gefahren!  
Laß' der guten Engel Blick  
Allzeit auf sie sehen;  
Keines aus der teuren Schar  
Darf verloren gehen.“

Blumenstrauß auf meinem Pult  
Soll mein Aug' erlaben,  
Freuen sollen sich daran  
Selbst die wild'ren Knaben.  
Blumenfreude altert nicht  
Und besiegt die Zeiten.  
Erdenblum' zum Sternenzelt  
Muß den Weg mir weiten.

H. Arnet, Lehrer.